

	<p>Object: Wiener Hammerflügel mit Janitscharenzug</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Musikinstrumente, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventory number: G 6,1</p>
--	---

Description

Im Empire-Stil dekoriert, mit einem Tonumfang von 6 Oktaven (F1-f4) und vielen Klangeffekten wurde dieser Hammerflügel um 1820 in Wien gebaut. Er stammt aus dem Besitz des Prager Juristen und Komponisten Johann Nepomuk Kaňka (1772-1865), der seit 1796 mit Beethoven befreundet war und ihn in finanziellen Fragen beriet. Der unbekannte Hersteller stattete das Instrument mit sechs Pedalen aus, die seine Lautstärke und Klangfarbe beeinflussen: Fortezug (Dämpferaufhebung), geteilter Pianozug oder Moderator (Lederzungen zwischen Hämmern und Saiten) für den Diskant bzw. für den Bass, Fagottzug, Rührtrommelzug und Janitscharenzug. Diese Vorrichtung betonte den rhythmischen Charakter der Musik durch die Nachahmung des Schlagwerks der Janitscharen, der türkischen Militärelite, die seit dem 18. Jahrhundert in Europa in Mode war. Das Pedal setzt dabei einen Mechanismus in Gang, bei dem ein Stock gegen den Resonanzboden schlägt (große Trommel), Metallstäbe auf die Basssaiten schlagen (Becken) und eine kleine Glocke angeschlagen wird (Triangel).

[Mar Alonso].

Basic data

Material/Technique: Nussbaumholz; Gold; Elfenbein; Ebenholz
Measurements: Höhe: 87,5 cm, Tiefe: 210 cm

Events

Created	When	1820
---------	------	------

	Who	
	Where	Vienna
Was used	When	
	Who	Johann Nepomuk Kanka (1772-1865)
	Where	Austria
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Landesgewerbeamt Stuttgart (LGA)
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Gustav Edmund Pazaurek (1865-1935)
	Where	

Keywords

- Hammerflügel
- Keyboard instrument
- chordophone
- musical instrument